

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1891-1892

[urn:nbn:de:bsz:31-287276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287276)

JAHRESBERICHT
DER
HÖHEREN MÄDCHENSCHULE
ZU
KARLSRUHE
FÜR DAS SCHULJAHR 1891/92.

Gr. Gymnasium
Karlsruhe.

ZUGLEICH EINLADUNG
zu der Schlussfeier am 27. bis 30. Juli.

KARLSRUHE.
BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.
1892.

1892. Progr. Nr. 102.

L.B.

g

DB 454, 1891/92

2

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Indem wir aus der Thätigkeit des Schuljahres 1890—1891 nachträglich berichten, dass die evangelischen Religionsklassen I., II. und V.—X. am 8. Juli v. J. durch Herrn Dekan Dr. Zittel und die römisch-katholischen Klassen der Vorschule durch Herrn Dekan Benz am 24. Juli v. J. geprüft wurden, fügen wir aus dem bald zu Ende gehenden Arbeitsjahr bei, dass die Prüfung der altkatholischen Schülerinnen durch Herrn Stadtpfarrer Pyszk a von Pforzheim am 16. Mai d. J. vorgenommen wurde.
2. Das laufende Schuljahr ist durch eine seltene Feier ausgezeichnet: wie alle Lehranstalten des Landes beging auch unsere Schule das Jubelfest der vierzigjährigen Regierung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs am 29. April d. J. Eine »neue Badische Hymne« von Capitano eröffnete die Feier. Aus dem Kreise der Jugend folgten eine Anzahl Zeugnisse der Vaterlandsliebe und der Verehrung gegen unseren edlen Landesherrn, meist in gebundener Rede: von Julius Bierbaum, Eduard Brauer, Alberta v. Freydorf, Heinrich Hess, Gustav zu Putlitz, Albert Räuber, Reinhard Reitzel, Viktor von Scheffel und Heinrich Vierordt. Eine Schülerin der obersten Klasse gab der Auffassung der Jugend einen entsprechenden Ausdruck durch eine Ansprache, und der Unterzeichnete versuchte darzulegen, dass es eine ebenso seltene wie berechnete Feier gelte, da es nicht vielen Fürsten beschieden gewesen sei, vier Jahrzehnte hindurch ein Land so zielbewusst, sicher und segensreich zu regieren, wie unserem geliebten Grossherzog, der immer als sein höchstes Regentziel betrachtete: »ein freies Staatsleben im Innern, ruhend auf der sicheren Grundlage geistiger Bildung und sittlich-religiösen Ernstes und mutige, entschlossene Teilnahme an der nationalen Wiedergeburt Deutschlands«. Ein Choral schloss die Feier. — Ausserdem beteiligte sich unsere Anstalt durch alle Mitglieder des Lehrkörpers an einer Adresse sämtlicher Mittelschulen des Landes, deren Wortlaut wir hiermit Allen, welchen dieser Bericht zukommt, zur Kenntnis bringen. Sie lautet:

Allerdurchlauchtigster Grossherzog!
Allergnädigster Fürst und Herr!

Aus allen Gauen Badens erheben sich am heutigen Tage die Blicke eines dankbaren Volkes zu Ew. Königlichen Hoheit. Während der grossen Zeiten nationalen Aufschwungs, während der erfolgreichen Arbeit des Friedens hat sich in unserm Land ein festes Band der Liebe und des Vertrauens um Fürst und Volk geschlungen: das badische Volk verehrt in seinem Grossherzog ein Vorbild unermüdlicher Pflichttreue und selbstloser Hingabe an den eignen Staat und an das grosse deutsche Vaterland.

Wie alle Stände unseres Heimatlandes in diesem Augenblick der Wunsch beseelt, laut zu bekennen, mit welcher dankerfülltem Sinn all die Segnungen empfunden werden, die seit nunmehr vierzig Jahren vom Throne Ew. Kgl. Hoheit ausgegangen sind, so bringen auch wir Lehrer an allen badischen Mittelschulen heute unserm Grossherzog ehrerbietigste und begeisterte Huldigung dar.

Stets haben Ew. Kgl. Hoheit die Aufgabe der öffentlichen Bildung und Erziehung als eine der wichtigsten in der innern Verwaltung des Staates erachtet. Alle Lehrer wissen, dass jeder Erfolg auf diesem Gebiet der wärmsten Teilnahme des Landesherrn gewiss ist.

Und mit freudiger Genugthuung dürfen wir den Fortschritt rühmen, den unsere Schulen während dieser vier Jahrzehnte gemacht haben. Was an unverlierbaren Gütern von der Vergangenheit erworben war, wurde bewahrt, den berechtigten Bedürfnissen einer neuen Zeit Befriedigung gewährt.

Neben der Geistesbildung ward überall auch die körperliche Erziehung gefördert. In dieser, wie in anderen Richtungen wurde das badische Schulwesen zu einem ausserhalb der Landesgrenzen mehrfach nachgeahmten Vorbild.

Den verschiedenen Arten der Unterrichtsanstalten war gestattet, sich nach den Gesetzen ihrer

Eigentümlichkeit fortzubilden. In den humanistischen Schulen blieb die seitherige Grundlage ihrer Lehrplanes unerschüttert, und zugleich fanden die mannigfachen Ansprüche einer vielfordernden Zeit Beachtung bei voller Schonung der jugendlichen Kräfte. Ebenso aber ward die Wohlthat der aus realistischen Boden erwachsenen Bildung allen grösseren wie kleineren Orten des Landes zugeführt und durch das Zusammenwirken staatlicher und städtischer Verwaltung ein höchst erfreulicher Aufschwung auch dieser Anstalten erreicht. Endlich hat sich unter unmittelbarer Teilnahme Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin seit einer Reihe von Jahren die Fürsorge des Staates auch auf die höhere Bildung der weiblichen Jugend erstreckt, und als letzter blühender Zweig des öffentlichen Schulwesens sind die Höheren Mädchenschulen hinzugekommen.

So sind während der Regierung Ew. Kgl. Hoheit auf allen Gebieten des höheren Unterrichtswesens neue Keime gepflanzt und gepflegt worden. Uns Lehrer aber erfüllt das stolze Gefühl, dass wir unsere verantwortungsvolle Arbeit unter den Augen eines Fürsten zu vollbringen haben, der für alles ehrliche Streben einen klaren Blick und herzliches Wohlwollen hat. Den heutigen Jubeltag können wir daher nicht besser feiern, als mit dem Gelöbniß, in dem Sinne und Geist, welcher durch das Walten Ew. Kgl. Hoheit das Werk der Jugendbildung bei uns belebt, auch fernerhin das aufwachsende Geschlecht zu erziehen: in Liebe zur Erkenntnis, in treuer Pflichterfüllung, in opferwilliger Begeisterung für das Vaterland, in wahrer Frömmigkeit.

Unserm Fürsten aber weihen wir mit allen Bewohnern unseres Heimatlandes und Unzähligen ausserhalb der badischen Marken den Segenswunsch:

Gott erhalte Baden noch lange das Glück der weisen Führung Ew. Kgl. Hoheit!

Gott segne und schütze Ew. Kgl. Hoheit, Ew. Kgl. Hoheit erlauchte Gemahlin und das ganze Grossherzogliche Haus!

3. Unsere Kaisergeburtstagsfeier wurde in der üblichen Weise am 28. Januar in der ersten Morgenstunde gehalten. Die Ansprache hatte Lehramtspraktikant Dr. Karl Armbruster übernommen, welcher mit der Huldigung gegen das erlauchte Reichsoberhaupt die Erinnerung an Theodor Körner vereinigte, dessen hundertjähriger Geburtstag in die ersten Wochen des Schuljahrs (23. September 1891) fiel. Die Jugend beteiligte sich bei dem Feste durch Vortrag von vaterländischen Liedern und Gedichten.
4. Eine Besichtigung der Anstalt wurde am 11.—14. Mai d. J. durch Herrn Oberschulrat Dr. v. Sallwürk an Stelle unseres Referenten, des Herrn Geheimen Hofrats Armbruster vorgenommen. Die Schlusskonferenz hielt der Herr Regierungskommissär am 14. Mai. Der Bescheid der Grossherzoglichen Oberschulbehörde ist am 23. Mai d. J. unter Nr. 9546 erlassen.
5. Die aus dem Heimatland und von auswärts (Württemberg, Preussen, Lippe-Schaumburg, Schweden und Russland) uns zugehenden Besuche galten meist dem Französischen und dem Turnunterricht. Durch das ganze Jahr nahm eine französische Lehrerin an vielen Stunden als Zuhörerinnen teil, wie im vorigen Schuljahr.
6. Am 5. April d. J. fand unter grosser Teilnahme der betreffenden Familien und in Anwesenheit des Herrn Geheimen Hofrats Blatz, als Vertreter des Grossherzoglichen Oberschulrats, eine Prüfung in der Tanz- und Anstandslehre statt, deren Eindruck ein höchst erfreulicher war.
7. Von besonderen Vorkommnissen haben wir zunächst zu erwähnen, dass unseren Schülerinnen der Besuch der im September v. J. hier veranstalteten »deutschen Fächerausstellung« durch das freundliche Entgegenkommen des betreffenden Komites erleichtert wurde. — Dazu kommt die Einrichtung einiger, ausserhalb des Rahmens der Schulzeit angesetzter englischer Konversationsstunden, welche durch den Herrn Kaplan, Reverend Flex, seit Mai für freiwillige Teilnehmerinnen aus den 2 obersten Klassen und für ehemalige Schülerinnen in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden erteilt werden. Das Honorar ist grossenteils von der verehrlichen Stadtverwaltung übernommen und belastet die Schulkasse nur unbedeutend, während alle Teilnehmerinnen beitragsfrei sind. — Gleichfalls für Lusttragende aus den 2 obersten Klassen wurde unter huldreicher Anregung und Unterstützung Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin durch Herrn Gartendirektor Pfister ein Kursus in der Pflege der Pflanzen begonnen.

8. Was das Lehrpersonal betrifft, so haben wir vor allem die Freude, zu berichten, dass unsere beiden Mitarbeiterinnen Fräulein Hermine Ritzhaupt und Fräulein Isabella Wehrle mit den Rechten des Gesetzes vom 30. Januar 1879, »die Rechtsverhältnisse der an Mittelschulen für die weibliche Jugend angestellten Lehrerinnen betreffend«, durch Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 28. Juli 1891 und vom 16. Dezember 1891 angestellt worden sind und dass unser ältester Mitarbeiter, Karl Peter, auf 1. Juli in die erste Gehaltsklasse der Reallehrer befördert wurde. —

Schon vor Schluss des Schuljahres 1890/91 und noch im September und Oktober v. J. war Fräulein Drach durch ihre Gesundheitsverhältnisse genötigt gewesen, Urlaub zu nehmen. Ihre Stunden wurden zuerst von den Mitgliedern der Lehrerschaft übernommen, welche später (15. September bis 24. Oktober) durch Fräulein Bertha Faisst Unterstützung fand. Wir sprechen dieser unserer allzeit bereiten Aushilfslehrerin auch hier den verdienten Dank aus. — Für den am 11. Juli v. J. erkrankten Professor Holdermann traten bis zum Schluss des Schuljahrs Mitglieder des Kollegiums ein, während uns für das neue Schuljahr durch Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 16. September v. J. der Lehramtspraktikant Dr. Julius Friedrich Dieffenbacher — vorher am Gymnasium zu Mannheim — zur Verwaltung einer Lehrstelle für den erkrankten Kollegen zugewiesen wurde. Er begann seine Wirksamkeit bei uns am 19. September v. J. und erteilte einige Stunden mehr als das Holdermann'sche Deputat. — Gegen Ende Januar sah sich Kaplan Martin durch ein tiefgehendes Leiden (Diphtherie) genötigt, seine Lehrarbeit an der Anstalt einzustellen. Er nahm dieselbe zwar am Anfang des März wieder auf, musste aber nach Ostern Stärkung in einem Landaufenthalt suchen. Als sein Stellvertreter ist seit 26. April Kaplan Thoma thätig. — Zur Versehung der Stelle des im Februar erkrankten Reallehrers Buhlinger wurde uns durch Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 20. Februar d. J. der hiesige Hauptlehrer Philipp Seltenreich zugeteilt, der am 25. Februar bei uns eintrat und die Stunden übernahm, die aus dem Lehrgang zu ersehen sind. Es hat sich dabei empfohlen, einige Stunden des Buhlinger'schen Deputats dem Reallehrer Öhler zu übergeben, wogegen dieser entsprechende Arbeit an Seltenreich abtrat. — Für den zu einer militärischen Übung einberufenen Unterlehrer Kaufmann hatte unser geschätzter früherer Mitarbeiter, Herr Hauptlehrer a. D. Willstätter die Freundlichkeit, einige Wochen auszuhelfen.

9. Unser diesjähriger Bericht hat leider auch Todesfälle zu erwähnen. Wir gedenken zuerst des Herrn Oberstleutnants a. D. und Stadtrats Heinrich Vierordt, welcher am 6. Januar d. J. das Zeitliche gesegnet hat. Ihm verdanken wir die segensreiche, zum Andenken an seine früher verstorbene Gattin errichtete Pauline-Vierordt-Stiftung, die erst vor Jahresfrist aus Anlass eines beglückenden Familienerlebnisses von 5 000 *M.* auf 6 000 *M.* erhöht worden war. Unserem hochherzigen Wohlthäter sei hiermit eine ehrende und dankbare Erinnerung geweiht! — Mit tiefem Leid berührte auch unsere Schule der in den Osterferien eingetretene Tod des Herrn Oberbürgermeisters L a u t e r, welcher sich vorzugsweise in den Jahren ihrer Umgestaltung um ihre äussere und innere Einrichtung verdient gemacht hatte, aber auch in der Folgezeit, als ihre Entwicklung eine stetige geworden, ihr stets seine volle Teilnahme schenkte.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt ferner unsere Schule durch den am 21. März d. J. eingetretenen Tod eines langjährigen Mitarbeiters, des Reallehrers Buhlinger. Seine letzte Stunde hatte er am Morgen des 5. Februar noch gegeben, um am gleichen Tage einen Arzt in Heidelberg zu beraten. Das Kehlkopfleiden, das schon im vorigen Sommer sich angekündigt hatte und in Ems nicht geheilt worden war, gestaltete sich immer ernster, so dass der leidende Kollege sich auch nach Freiburg und Bern um Hilfe bei Spezialisten wandte. Zuletzt entschloss er sich zu einer Operation in Heidelberg am 14. März, musste aber von dem Wege

zum Bahnhof infolge eines Erstickungsanfalls zurückkehren und sich eine Kanüle einsetzen lassen. Nach einiger Zeit erwartete man den Ausschnitt des kranken Kehlkopfs. Dieser Eingriff blieb ihm erspart, da der sonst ungewöhnlich kräftige Mann, bei der Unmöglichkeit sich gehörig zu nähren, überraschend schnell geschwächt ward und durch peinvolle Schmerzen heimgesucht, am 21. März morgens um 6 Uhr, 55 Jahre alt, verschied. Das Lehrerkollegium wie auch die Schulverwaltung und eine Anzahl Klassen widmete dem früh Abgerufenen Kränze und Kreuze mit Schleifen und begleitete die irdischen Reste auf den Friedhof am 23. März. Am andern Tag hielten wir in der ersten Morgenstunde mit der Schuljugend eine Trauerfeier, die mit Choralgesang eingeleitet und abgeschlossen wurde, während eine Ansprache des Unterzeichneten ein Erinnerungsbild des Frühvollendeten zu zeichnen und einen Blick auf seine irdische Pilgerfahrt zu werfen suchte. An der kirchlichen Gedächtnisfeier nahm eine Vertretung des Lehrkörpers teil. Dankbar gedenken wir auch des Beileids, das Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin und die Lehrerkollegien sämtlicher Schwesteranstalten des Landes uns zugehen liessen. In der Zeitschrift für weibliche Bildung Jahrg. XX. S. 279, den sog. »Grünen Blättern«, ist dem Hingeschiedenen folgender Nachruf gewidmet:

Kurz vor Eintritt der Osterferien hat die Höhere Mädchenschule einen ihrer ältesten Mitarbeiter in der Person des Reallehrers Rudolf Buhlinger verloren, dessen ruhiges, treues und versöhnliches Wesen ebenso geschätzt war, wie die in seinem Wissensgebiet (Grössenlehre und Naturkunde) entfaltete Lehrthätigkeit. Auch haben die Grünen Blätter seit fast 15 Jahren vielfach Anlass gehabt, den Namen des Verblichenen zu erwähnen, da er als Kassenführer des Badischen Zweigvereins für das höhere Mädchenschulwesen sich um die finanzielle Entwicklung desselben grosse Verdienste erworben hat. Er starb an den Folgen eines schweren Halsleidens kurz nach Vollendung seines 55. Lebensjahres am 21. März. Zu Ehren des Hingeschiedenen beging die Schule eine Trauerfeier, von welcher der nächste Jahresbericht der Schule Erwähnung thun wird.

Schliesslich haben wir noch zwei Todesfälle aus dem Kreis unserer Jugend zu berühren, die der ganzen Schule sehr nahe gingen. Kaum hatte das Schuljahr begonnen, als Klara Zeller in Klasse IV b. durch die Diphtheritis befallen wurde, welche die zarte Natur am 6. Oktober v. J. dahinraffte. Dem Typhus erlag die ebenfalls allgemein beliebte, wohlgesittete und strebsame Schülerin der Klasse III b. Helene von Steffelin. Beiden lieben Kindern widmet die Schule ein freundliches Gedächtnis.

10. An Geschenken verzeichnen wir mit geziemender Danksagung:
1. Vom Stadtrat: Leo Wörl, Baden in Wort und Bild.
 2. Vom Verleger Freytag-Leipzig: Holdermann, Deutsches Lesebuch, 4. Schuljahr.
 3. Vom Verleger Wagner-Freiburg: Keller, Lehrbuch für den erzählenden Geschichtsunterricht an Mittelschulen.
 4. Vom Verleger Winter-Heidelberg: Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. 11. Auflage.
 5. Von der Buchhandlung Ulrici hier:
Freiligraths Gesammelte Dichtungen. 6/3 Bde.
Grimm, Goethe. Vorlesungen, gehalten an der Universität zu Berlin. 2. Auflage.
P. Heyse, Neues Münchener Dichterbuch.
 6. Von der Verlagshandlung Alberti in Hanau:
Färber, Naturgeschichte für höhere und mittlere Mädchenschulen. Unterstufe.
- Die Jugendbibliothek erhielt von Ulricis Buchhandlung 5 Bändchen Nieritz, Erzählungen, und Devrient, Was das Leben bringt.
Von Herrn Apotheker Baur hier wurden unsere Anschauungsmittel durch eine systematisch geordnete Laubmoos-Sammlung bereichert.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Wehrle*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Zwei Kirchenlieder.
3 Std. *Mossdorff*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.
2 Std. *Wehrle*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Die vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Gebete, Sprüche.*)
2 Std. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX. und VIII.): Geschichte des ersten Buches Moses mit passenden Sprüchen.
3 Std. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidt'schen Fibel. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte.
6 Std. *Wehrle*.

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraum von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern.
4 Std. *Wehrle*.

Anschauungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen.
1 Std. *Wehrle*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Lieder. Choräle. 1 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Stricken eines Übungsstreifens. Strümpfe. 4 Std. *Wehrle*.

Turnen.)** Auf der ersten Stufe, welche die drei Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im

*) Die altkatholischen Schülerinnen hatten zusammen wöchentlich 4 Stunden in zwei Abteilungen, welche aus Klasse X.—V. und IV.—I. gebildet waren. Der Lehrstoff war in zwei Gruppen geschieden: 1. für Klasse X.—V. und 2. für Klasse IV.—I.

***) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass in Klasse X., IX. und VIII. die erste, in Klasse VII. die zweite, in Klasse VI. die dritte, in Klasse V. die vierte, in Klasse IV. die fünfte und in Klasse III. die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde. Vergl. S. 38 und 40 in dem Jahresbericht von 1886/87.

Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge und wagerechte Leiter, Spiele. 1 Std. *Kaller*.

Mittlere **(IX.) Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)

Vorstand: *Ritzhaupt*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 12 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. 3 Std. *Drach*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Das erste Hauptstück. Kleine biblische Geschichten von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 2 Std. *Wehrle*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Fortsetzung der biblischen Geschichte des Buches Josua und der Richter, 10 G. wie Klasse VIII. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes, Rechtschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. *Ritzhaupt*.

Grössenlehre. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—20 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. *Ritzhaupt*.

Anschauungsunterricht. Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung, wie auch über Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs im Anschluss an die Anschauungsbilder von Pfeiffer. Verhalten des Kindes gegen die Tier- und Pflanzenwelt, sowie gegen die Mitmenschen. 1 Std. *Ritzhaupt*.

Schönschreiben. Einübung kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. *Ritzhaupt*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Stricken. Ein Paar Strümpfe. Kleine Rökkchen. 4 Std. *Ritzhaupt*.

Turnen. Siehe Klasse X. 2 Std. *Kaller*.

Obere **(VIII.) Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: *Weick*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 3 Kirchenlieder. Das Vaterunser. 3 Std. *Jungk*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Kenntnis des II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse X. und IX. Ausserdem die Erzählungen der fünf Bücher Moses ausschliesslich derjenigen, welche die Verordnung über Opfer und dergleichen enthalten, des Buches Josua und der Richter. Erklärung der zehn Gebote. Sprüche. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in

drei Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken.

6 Std. *Weick*.

Größenlehre. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.

5 Std. *Drach*.

Naturkunde. Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien.

2 Std. *Weick*.

Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: — unter Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel — Der Kreis Karlsruhe.

2 Std. *Mossdorff*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

2 St. *Weick*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle.

2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.

4 Std. *Weick*.

Turnen. Siehe Klasse X.

2 Std. *Kaller*.

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Mossdorff*, der Abteilung B: *Drach*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 188, 318 und 326. 2 Std. *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. Hauptstück mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten und Neuen Testament nach dem Lehrplan. 2 St. *Martin*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI.): Die in »Geschichtlicher Religionsunterricht von Dr. Sondheimer 1. Abteilung« enthaltenen biblischen Erzählungen bis auf Salomo nebst den beigefügten Bibelversen; teilweise auch nach Büdinger. Dazu die zehn Gebote, Abschnitt über die Feste und einiges aus den Psalmen. 2 Std. *Treitel*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Holdermann, 4. Schuljahr. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Beugung des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Rechtschreib-Übungen.

Je 6 Std. Abt. A: *Mossdorff*, Abt. B: *Müller*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von Dr. J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche Arbeiten; Abschriften und Diktate.

Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 6 Std. Abt. A: *Armbruster*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.

Je 3 St. Abt. A: *Bürkel*, Abt. B: *Drach*.

Naturkunde. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen. Je 1 Std. Abt. A: *Mossdorff*, Abt. B: *Drach*.

Geographie. Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für Volksschulen. Je 2 Std. *Kobe*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Drach*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten, Tonarten, Einstimmige Lieder, Choräle. Je 2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Anfertigung grösserer Strümpfe. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und mit Perlen. Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. II. Stufe (Anmerkung Seite 7*). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad, >Rad und Ring<, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Rundlauf, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Müller*, der Abteilung B: *von Schmitz*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments, Fragen und Sprüche des Katechismus, die für diese Klasse bestimmt sind. Lieder Nr. 2, 6, 424. Je 2 Std. *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus, II. Hauptstück. Sakrament der Busse wiederholt. Kirchenjahr. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. 2 Std. *Martin*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Holdermann, 5. Schuljahr. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch. Je 5 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Jungk*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum I. und II. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *v. Schmitz*.

Grössenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geschichte. Sagen des Altertums. Je 1 Std. *Dieffenbacher*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, zunächst der einheimischen und daran anschliessend der ausländischen. Je 1 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geographie. Das Wichtigste über die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche, sowie über die fünf Erdteile, mit Benützung von A. Hummels >Anfangsgründe der Erdkunde<; Deutschland. Je 2 Std. Abt. A: *Armbruster*, Abt. B: *Dieffenbacher*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Weick*.

Gesang. Kenntnis der Noten und einzelner Tonarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach dem »Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Einstricken von Fersen und Stücken. Ein durchbrochener Strickmusterstreifen. Anfertigung von Häubchen mit Gabelbörtchen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche. Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. III. Stufe (Anmerkung Seite 7*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Schaukelringe, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse V. (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Kobe*, der Abteilung B: *Bürkel*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind. Lieder: Nr. 17, 101, 330.

Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Müller*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Katechismus: Hauptstück XII, 1 und 2 a—c; Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen des Alten Testaments. *Bodenstein*.

4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinsam mit Klasse IV.): Biblische Geschichte von den Königen ab bis zur Rückkehr aus dem Exil. Zehn Gebote in ausführlicher Fassung. Die Feste Israels. Passende Stücke aus den Propheten gelesen, erläutert und eingeübt, nach Büdinger »Kleine Bibel«. 2 Std. *Treitl*.

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Holdermann (6. Schuljahr). Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Rechtschreib-Übungen, Aufsätze. Je 5 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Müller*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache von J. Bierbaum, II. Teil. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. III. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Jungk*.

Größenlehre. Die Lehre von den gemeinen und von den Dezimalbrüchen, mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A: *Peter*, Abt. B: *Bürkel*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny. Je 2 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geographie. Südeuropa; West- und Südasiens; die Nilländer und Nordafrika. Mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B.: *Peter*.

Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte mit Benützung der Bilder und Erzählungen aus der Geschichte« von Holdermann-Setzepfandt. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B.: *Peter*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A.: *Weick*, Abt. B.: *Müller*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Die G- und F-Tonleiter nach den »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 Std. *Seltenreich*.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen. Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochausnäbens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Je 3 Std. *Meess*.

Turnen. IV. Stufe (Anmerkung Seite 7*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte, Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Oehler*, der Abteilung B: *Seltenreich*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die biblische Geschichte des Alten Testaments im Zusammenhang. Neues Testament: Das Evangelium des Markus. Die früher gelernten Antworten des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen wiederholt und die für das 7. Schuljahr bestimmten Sätze neu gelernt. Lieder: neu gelernt Nr. 143, 161, 221, wiederholt Nr. 17, 101, 330. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Je 2 Std. *Kobe*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: I. Hauptstück des mittleren Katechismus. 2. und 9. Glaubensartikel nach dem grossen Katechismus. Biblische Geschichte von Mey. Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. Kirchengeschichte nach dem Abriss des grossen Katechismus. Gebete und Kirchenlieder erklärt und memoriert. 2 Std. *Martin*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen der Klassen IV.—I.: Katechismus, Hauptstück V. Erklärung des Kirchenjahres und der Messliturgie. Biblische Geschichten, die vorgeschriebenen Nummern. Kirchengeschichte, I. Zeitraum. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen. Gemeinsam mit Klasse V.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Holdermann (7. Schuljahr) mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte aus Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Rechtschreib-Übungen. Aufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B.: *Bürkel*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Teil. Lektion 1—13. Unregelmässige Verben. Part. Perfekt. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Bierbaum*, Abt. B.: *v. Schmitz*.

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder von Mittel- und Nordeuropa, Nord- und Ostasien, mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Armbruster*.

Geschichte. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters, mit Benützung der »Bilder und Erzählungen aus der Geschichte« von Holdermann-Setzepfandt.

Je 2 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Armbruster*.

Gesang. Noten und Pausen von geringerem Taktwert; ein- und zweistimmige Übungen, D-, A-, B- und Es-Tonart. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure.

Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. V. Stufe (Anmerkung Seite 7*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Gang- und Hüpfarten mit Walzen. Schwenkmühle, Schwenksterne. Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen; Übung durch zwei nebeneinander geschwungene Seile, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Jungk*, der Abteilung B: *Peter*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lesen: Die Apostelgeschichte. Einführung in die Bibel. Lieder: neu gelernt Nr. 146, wiederholt Nr. 143, 161, 221. 2 Std. *Peter*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Aus der nachbiblischen Geschichte wurde die Zeit von Maimonides bis Asarja dei Rossi (1135—1515), nach Hecht-Kayserling und aus der Religionslehre der erste Teil der Pflichtenlehre, nach Büdinger-Adler durchgenommen. 2 Std. *Schwarz*.

Deutsche Sprache. Deutsches Lesebuch von Holdermann (8. Schuljahr), Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Einiges aus der Verslehre. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht auf Grund

vorangegangener Besprechung. Geschäftsaufsätze und Anleitung zur Führung eines Haushaltsbuches. Je 5 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Peter*.

Französische Sprache. Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, II. Teil nach der analytischen Methode. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen.

Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *v. Schmitz*.

Englische Sprache. Grammatik nach dem Lehrbuch von Dr. F. W. Gesenius I. Lektüre: Zusammenhängende Stücke aus dem Lehrbuch. Schriftliche und mündliche Übungen.

Je 4 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Armbruster*.

Größenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen. b. Formenlehre: Flächenberechnungen. Je 3 Std. *Peter*.

Geschichte. Geschichte der Neuzeit nach den Bildern und Erzählungen aus der Neuzeit von Holdermann und Setzepfandt. Je 2 St. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Peter*.

Geographie. Afrika, Amerika, Australien. Wiederholung der badischen Landeskunde, mit einer Übersicht der badischen Geschichte. Je 1 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Peter*.

Naturkunde. Das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie und Geognosie, wozu hilfswise gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiete der Chemie traten. Je 2 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Gesang. Singübungen zum Karlsruher Liederbuch Tafel XI. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 Std. *Seltenreich*.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefäßformen nach Wagner-Eyth, Herdtle, Kolb, Taubinger, Jakobsthal n. a., meist mit Veränderung des Maßstabes.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stücker einsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund. Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. VI., VII. und VIII. Stufe*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab-, Tanz- und Laufreigen. Geräteübungen; Springen, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Reifwerfen, Federball. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Dieffenbacher*, der Abteilung B: *Armbruster*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 St. *Löhlein*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: III. Hauptstück, mit Ausnahme der Fragen mit Sternen; Kirchengeschichte I. Hälfte nach Thiel. Kirchenjahr und Kultus. — In allen Klassen wurden die üblichen Gebete gelernt und die kirchlichen Feste erklärt.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht verbindlich ist. Die genannten drei Stufen umfassen die obenerwähnten Übungen.

Deutsche Sprache. Übersicht der Litteratur des Mittelalters. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee und das Nibelungenlied nach Schulausgaben, ferner Schillers Wilhelm Tell und eine Reihe von Gedichten in Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. — Aufsätze (10), meist im Anschlusse an den Unterrichtsstoff, teilweise als Haus-, teilweise als Klassenarbeiten.
Je 4 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Armbruster*.

Französische Sprache. Schriftliche Arbeiten. Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen II. Teil und La joie fait peur, von Girardin. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. Memorieren von Gedichten.
Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *v. Schmitz*.

Englische Sprache. Lektüre und Konversation. Abt. A: Countess Kate, von Miss Yonge. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Retroversionen und Reproduktionen. Abt. B: Popular Tales, von Edgeworth, A Storm in a Tea Cup, von Bayle Banard, A Sunday Club in Germany, von Grace Wilson, Tales from Shakespeare, von Ch. Lamb. Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Bierbaum*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III. behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Der Flächeninhalt der Figuren.
Je 2 Std. *Seltenreich*.

Geschichte. Geschichte des Altertums und der Anfänge des Mittelalters nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann.
Je 2 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Armbruster*.

Geographie. Arische und semitische Völker und ihre Länder. Griechenland und Italien mit Bezugnahme auf den gleichlaufenden Geschichtsunterricht. Wiederholung der badischen Landeskunde.
Je 1 Std. Abt. A: *Dieffenbacher*, Abt. B: *Armbruster*.

Naturkunde. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, dem Schalle, dem Licht und der Wärme. Nach Fricke's Leitfaden.
Je 2 St. *Oehler*.

Gesang. »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«, Tafel XII. Dreistimmige Gesänge. Choralgesang.
1 Std. *Seltenreich*.

Zeichnen. Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der geübten Formen für praktische Zwecke. Kurze Erklärungen über Stil.
Je 2 Std. *Ad. Mayer*.

Turnen. 2 Std. Gemeinschaftlich mit Kl. III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Tanzschritte. Schottisch. Française. Esmeralda. Polka - Mazurka. Menuet. — Anstandslehre im Anschluss an Ebbardts »Anstandslehre«. Haltung, Gehen, Stehen, Sitzen, Benehmen bei Tisch, Vorstellen, Besuch, Komplimente.
1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz*.

Handarbeiten. Weißnähen. Frauenhemden. Weißsticken. Erlernen der verschiedenen Stiche.
Je 3 Std. *Döring*.

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: *Bierbaum.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein.*
2. Für die katholischen und israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: S. Klasse IV.

Deutsche Sprache. a. Einführung in die neuere Litteratur in Verbindung mit der Lektüre (Klopstock, Oden; Goethe, Gedichte, Iphigenie und Hermann und Dorothea; Schiller, Gedichte, die Huldigung der Künste, die Jungfrau von Orleans; Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«). b. Schriftliche Arbeiten (10), zumteil in der Klasse gefertigt. c. Übung im Vortrag. 4 Std. *Löhlein.*

Französische Sprache. a. Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch II. Auswahl. A. Daudet: Le petit Chose (Schulausgabe); A. Dumas: Quinze jours au Sinaï; Molière: L'Avare; Corneille: Le Cid. Schriftliche Arbeiten: 35 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen, Aufsätze). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben. 4 Std. *Bierbaum.*

Englische Sprache. Lektüre: Saure, Lesebuch II. Auswahl. W. Irving: Tales of the Alhambra. Chambres: The Age of the Stuarts; Longfellow: Evangeline; Benjamin Franklin's Authobiography; Shakespeare: Julius Cäsar (Schulausgabe). 35 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen, Aufsätze). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben. 5 Std. *Bierbaum.*

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II. behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Der Kreis. Oberflächeninhalt und Kubikinhalte der Körper. 2 Std. *Seltenreich.*

Geschichte. Das Mittelalter und die Neuzeit, nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. 2 Std. *Löhlein.*

Geographie. Die Länder der Romanen, Germanen und Slaven mit Hervorhebung der ethnographischen Verhältnisse. Handel und Verkehr (Kolonien) der modernen Völker. Die Elemente der mathematischen Geographie. 1 Std. *Löhlein.*

Naturkunde. Mechanik. Physikalische Geographie. Nach Fricks Leitfaden. 2 Std. *Oehler.*

Gesang. Im Anschluss an die »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«: rhythmische, melodische und dynamische Übungen. Erklärung der am häufigsten vorkommenden musikalischen Kunstausdrücke. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang. 1 Std. *Seltenreich.*

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Übungen im selbstständigen Entwerfen von Zeichnungen für Handarbeiten und Holzmalereien. Perspektive. 2 Std. *Ad. Mayer.*

Turnen. Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Wiederholung des Unterrichts der II. Klasse. Neu: Polonaise Rheinländer oder bayerischer Polka. Ländler. Lancier. Galopp. 1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz.*

Handarbeiten. Maschinennähen mit Anwendung der gebräuchlichen Hilfsapparate. Rahmenarbeiten. 3 Std. *Döring.*

Verzeichnis der Lehrenden
und
Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Direktor <i>Dr. Löhlein.</i>	—	Relig. 2 Std. Deutsch 4Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std.	Religion 2 Std.					
Professor <i>Dr. Bierbaum.</i>	I.	Französisch 4 Std. Englisch 5 Std.		Englisch 5 Std.			Französisch 5 Std.	
Lehramts- praktikant <i>Dr. Arm- bruster.</i>	II b.			Deutsch 4Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Englisch 4 Std.		Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.
Lehramts- praktikant <i>Dr. Dieffen- bacher.</i>	II a.		Deutsch 4Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Deutsch 4Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.	
Reallehrer <i>Peter.</i>	III b.				Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std.	Deutsch 4Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std. Grössenl. 3St.		
Reallehrer <i>Oehler.</i>	IV a.	Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.		Deutsch 6Std. Naturk. 2Std. Grössenlehre 3 Std. Singen 1 Std.	
Reallehrer <i>Kobe.</i>	V a.						Religion 2 Std.	Religion 2 Std.
Reallehrer <i>Bürkel.</i>	V b.				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Deutsch 6 Std. Zeichnen 2 Std.
Reallehrer <i>Müller.</i>	VI a.							
Hauptlehrer <i>Seltenreich.</i>	IV b.	Grössenlehre 2 Std. Singen 1 Std.	Grössenlehre 2 Std. Singen 1 Std.	Grössenlehre 2 Std. Singen 1 Std.	Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.		Grössenlehre 3 Std. Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.
Turnlehrer <i>Kaller.</i>	—				Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.
Lehrerin <i>Frl. Döring.</i>	—	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2Std

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
									11
									19
		Geographie 2 Std.		Französisch 6 Std.					23
		Geschichte 1 Std.	Geographie 2 Std. Geschichte 1 Std.						22
Größenlehre 3 Std.	Geographie 2 Std. Geschichte 2 Std.								22
Naturkunde 2 Std.									22
Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 2 Std.		Deutsch 5 Std.		Geographie 2 Std. Schreiben 2 Std.	Geograph. 2 Std.				26
Zeichnen 2 Std.	Größenlehre 3 Std. Zeichnen 2 Std.			Größenlehre 3 Std.					24 u. 2 Std. Bib- lioth.
	Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Schreiben 1 Std.	Religion 2 Std. Größenlehre 3 Std. Schreib. 2 Std. Naturg. 1 Std.	Religion 2 Std.	Religion 2 Std. Deutsch 6 Std.					26
Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.		Größenlehre 3 Std. Naturkunde 1 Std.						26
Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
	Aufsicht im Turnen 2 Std.								26

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.	
Lehrerin <i>Frl. v. Schmitz.</i>	VI b.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Fränzös. 5 St. Aufsicht im Tanzunterricht 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Fränzösisch 5 Std.	Aufsicht in Religion 1 Std.	Fränzösisch 5 Std.	
Lehrerin <i>Frl. Jungk.</i>	III a.	Aufsicht im Tanzunterr. 1 Std., im Zeichnen 1 St.	Fränzösisch 5 Std.		Fränzösisch 5 Std.		Aufsicht im Zeichnen 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Meess.</i>			Aufsicht im Zeichnen 1 Std.			Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Mossdorff.</i>	VII a.						Aufsicht im Zeichnen 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Drach.</i>	VII b.		Englisch 5 St.		Englisch 4 St. Aufsicht im Tanzen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Handarbeit. 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Weick.</i>	VIII.						Aufsicht im Handarbeit. 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Ritzhaupt</i>	IX.			Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Handarbeit. 1 Std.				
Lehrerin <i>Frl. Wehrle.</i>	X.		Aufsicht im Zeichnen 1 Std.		Aufsicht in Religion 1 Std.				
Kaplan <i>Martin.</i>		Religion 2 Std.			Religion 2 Std.				
Stadtpfarrer <i>Bodenstein.</i>		Religion 2 Std.							
Rabbiner <i>Dr. Schwarz.</i>		Religion 2 Std.							
Rabbiner <i>Dr. Treitel.</i>		Religion 2 Std.							
Unterlehrer <i>Kaufmann.</i>									
Lehrerin <i>Frl. Ad. Mayer</i>		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.					
<i>Frl. Aug. Uëtz.</i>		Tanz- und Anstandsunterricht 1 Std.			1 Std.	1 Std.	1 Std.		

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sam- men.
			Französisch 6 Std.						26
	Französisch 5 Std.		Deutsch 6 Std.			Religion 3 Std.			26
Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.				26
		Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std. Deutsch 6 Std. Naturk. 1 Std.	Gesang 2 Std.	Heimatk. 2 Std. Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Religion 3 Std. Gesang 1 Std.	26
					Grössenl. 3 Std. Naturk. 1 St Schr. 2 St.	Grössenl. 5 Std.	Religion 3 Std.		26
Französisch 5 Std. Schreiben 1 Std.			Schreiben 2 Std.			Religion 3 St. Deutsch 6 St. Schr. 2 St. Handarb. 4 St. Anschg. 2 St.			26
					Französ. 6 Std.		Deutsch 7 St. Schr. 2 St. Handarb. 4 St. Grössenl. 4 St. Anschg. 1 St.		26
		Französisch 6 Std.						Deutsch 6 St. Grössenl. 4 St. Religion 2 St. Anschg. 1 St. Handarb. 4 St.	26
									8
									4
									2
									4
									3
									6
									3

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.										
		X.	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	
1.	Religion	2—3)	2—3)	3	2	2	2	2	2	2	2	2
2.	Deutsch	6	7	6	6	5	5	6	4	4	4	4
3.	Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	5	4
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	5
5.	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2
6.	Geographie, bezw. Heimatkunde . .	—	—	2	2	2	2	2	1	1	1	1
7.	Grössenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2	2
8.	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2
9.	Schreiben	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—
10.	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2
11.	Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
12.	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2+1)	(2+1)	(2+1)
13.	Weibliche Handarbeiten	4	4	4	4	4	3	3	3	(3)	(3)	(3)
	Summe der Klassenstunden . .	19 bis 20	24 bis 25	28	30	30	30	30	31	26 (32)	25 (31)	

*) Die Katholiken haben in der X. und IX. Klasse 2 Religionsstunden.

**) Die mit () versehenen Ziffern bezeichnen die nicht verbindlichen Stunden.

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Oberbürgermeister *Schnetzler*, Vorsitzender.

Hauptlehrer <i>Beideck</i> .	Direktor Dr. <i>Löhlein</i> .
Dekan <i>Benz</i> .	Stadt- und Konferenz-Rabbiner Dr. <i>Schwarz</i> .
Stadtpfarrer <i>Bodenstein</i> .	Fabrikant <i>L. Schwindt</i> , Stadtverordneter.
Stadtrat <i>Engelhardt</i> .	Professor <i>Specht</i> , städtischer Schulrektor.
Fabrikant <i>Holst</i> , Stadtverordneter.	Stadtrat Dr. <i>Spemann</i> .
Kaufmann <i>Hoyer</i> , Stadtverordneter.	Dr. <i>Weill</i> , Medizinalrat.
Oberstiftungsrath <i>Fetzer</i> , Stadtverordneter.	Dekan <i>Zittel</i> .
Stadtrat <i>Leichtlin</i> .	

Stellvertreter:

Stadtrat *Schüssele*. Oberbaurat *Lang*, Stadtverordneter. Rechnungsrat *Reiss*, Stadtverordneter.

Mit beratender Stimme:

Professor Dr. *Bauer*, Direktor Dr. *Firnhaber*, Direktor *Kappes* und Professor *Rothmund*.

2. Inspektoren des Religionsunterrichts.

- Stadtpfarrer Dekan Dr. *Zittel* für den evangelischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Dekan *Benz* für den katholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer *Pyszka* in Pforzheim für den altkatholischen Religionsunterricht.
Stadt- und Konferenz-Rabbiner Dr. *Schwarz* für den israelitischen Religionsunterricht.

3. Lehrpersonal.

I. Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen:

- | | |
|---|--|
| 1. Professor Dr. <i>Theodor Löhlein</i> , Direktor. | 10. Fräulein <i>Mina Döring</i> . |
| 2. Professor <i>Karl Holdermann</i> . | 11. Fräulein <i>Therese v. Schmitz</i> . |
| 3. Professor Dr. <i>Friedr. Julius Bierbaum</i> . | 12. Fräulein <i>Anna Jungk</i> . |
| 4. Reallehrer <i>Karl Peter</i> . | 13. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> . |
| 5. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> . | 14. Fräulein <i>Emma Drach</i> . |
| 6. Reallehrer <i>Karl Kobe</i> . | 15. Fräulein <i>Helene Weick</i> . |
| 7. Reallehrer <i>Karl Bürkel</i> . | 16. Fräulein <i>Hermine Ritzhaupt</i> . |
| 8. Reallehrer <i>Franz Müller</i> . | 17. Fräulein <i>Isabella Wehrle</i> . |
| 9. Hauptlehrer <i>Georg Kaller</i> (Turnlehrer). | |

II. Nicht etatmässige Lehrer und Lehrerinnen:

18. Lehramtspraktikant Dr. *Karl Armbruster*.
19. Lehramtspraktikant Dr. *Julius Dieffenbacher*.
20. Hauptlehrer *Seltenreich*.
21. Fräulein *Lina Meess*, Hauptlehrerin (für Handarbeiten).

III. Neben- und Hilfslehrer und Lehrerinnen:

22. Kaplan *Hermann Martin*, katholischer Religionslehrer.
23. Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
24. Stadt- und Konferenz-Rabbiner Dr. *Adolf Schwarz*, israelitischer Religionslehrer.
25. Rabbiner Dr. *Leopold Treitel*, israelitischer Religionslehrer.
26. Unterlehrer *Max Kaufmann* für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
27. Fräulein *Adelheid Mayer* für Unterricht im Zeichnen.
28. Fräulein *Auguste Uetz* für Tanz- und Anstandsunterricht.

Verwaltung der Bibliotheken:

Die Lehrerbibliothek wurde von dem Direktor unter Beihilfe des Reallehrers *Bürkel*, die Jugendbibliothek durch Reallehrer *Peter* verwaltet.

Verrechner:

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin:

Witwe *Koy*.

4. Frequenz.

Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1891—1892.

Schülerinnen.	In den Klassen															Zusammen.	Endsumme.	
	X.	IX.	VIII.	VII. a.	VII. b.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	III. a.	III. b.	II. a.	II. b.			I.
Promovierte	—	26	36	24	20	24	22	33	35	39	37	24	28	27	30	25	430	} 548
Repetenten	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	
Neu eingetreten	31	9	8	12	13	9	8	2	4	3	7	2	2	1	1	1	113	
Zusammen	31	37	44	36	34	34	30	35	39	42	44	27	30	28	31	26	548	
Darunter nach Konfessionen:																		
*) katholische	4	11	18	6	5	8	6	8	8	7	11	5	9	7	13	7	133	} 548
evangelische	25	23	21	26	23	20	22	22	28	29	24	17	18	16	18	15	347	
israelitische	2	3	5	4	6	6	2	5	3	6	9	5	3	5	—	4	68	
sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
**) Zusammen	31	37	44	36	34	34	30	35	39	42	44	27	30	28	31	26	548	
Im Laufe des Schuljahrs traten aus	1	1	3	—	1	1	—	2	2	4	4	1	5	5	7	4	41	} 548
Stand zu Ende des Schuljahrs	30	36	41	36	33	33	30	33	37	38	40	26	25	23	24	22	507	
**) darunter:																		
a. Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	30	37	43	33	34	33	28	34	35	41	39	24	28	26	24	25	514	} 548
b. Auswärtige (badische)	1	—	1	1	—	1	1	1	2	1	5	3	2	1	7	—	27	
c. Ausserbadische	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	7	
*) Davon besuchten den alt-katholischen Religionsunterricht	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	1	1	12	

5. Namens-Verzeichnis der Schülerinnen.*)

* bezeichnet: ausgetreten.
 × „ Hospitantin.
 † „ gestorben.

A. Vorschule. (X.—VIII.)

Untere (X.) Klasse.

Ambos, Minna.
 Breitbarth, Jenny.
 Dreyfuss, Betty.
 Fritsch, Johanna.
 Gräfenhan, Helene, Wahlstatt.
 Himboldt, Agnes, Oranienstein.
 Joachim, Elsa.
 Kuppele, Emma.
 Kirsch, Hedwig.
 Klokow, Olga, Strassburg.
 Kretschmar, Bertha.
 Kuntze, Helene.
 Langer, Elise, Liegnitz.
 Markstahler, Mathilde.
 Moriell, Hulda, Schwetzingen.
 Oberst, Eugenie.
 Peter, Anna, Müllheim.
 Pricken, Elisabeth, Mainz.
 Printz, Martha.
 Röder, Anna.
 Römheldt, Gertrud.
 Ruf, Sofie.
 Sahn, Antonie.
 * Schmidt, Gertrud.
 Schneider, Elsa.
 Sieblist, Lina, Berlin.
 Siefert, Hilda, St. Blasien.
 Stolz, Maria, Waldshut.
 Strieder, Frieda.
 Weiler, Leontine.
 Würtenberger, Elsa.

31—1

Mittlere (IX.) Klasse.

Allers, Chriemhild.
 André, Hermine, Durlach.
 Berger, Ella.
 Berg, Gertrud, Bruchsal.
 Braun, Anna, Pforzheim.

Braun, Emma, Berlin.
 Deecke, Dora.
 Dewitz, Martha, Eberbach.
 Dört, Emma.
 Eitel, Klara.
 Fackler, Melanie, Freiburg.
 Frei, Camilla.
 Gross, Bertha.
 Haug, Elisabeth, Ettlingen.
 Heidenblut, Margarete.
 Hoeck, Meta.
 Jessen, Margarete.
 Keller, Alice.
 Köchlin, Doris.
 Krutz, Cornelia.
 Küst, Hedwig.
 *Layb, Lina.
 Mattenklott, Ellinor, Neudeck, Böhm.
 Mauritius, Helene, Kreuznach.
 Öhlschlägel, Anna, Konstanz.
 Runkel, Paula, Neustadt a. H.
 Saar, Emma.
 Sachs, Bertha.
 Schneider, Johanna, Wiesbaden.
 Schwarz, Lina.
 Seubert, Alma.
 Stein, Elsa.
 Steinbach, Klara.
 Vogel, Paula.
 Weigel, Luise.
 Weil, Jenny.
 Zentgraf, Bertha.

37—1.

Obere (VIII.) Klasse.

Abt, Anna.
 Ambos, Luise.
 Barquet, Emilie.
 * v. Beck, Elsa.
 * v. Beck, Margarete.
 Behr, Adele.

Benzinger, Hedwig.
 Billigheimer, Gisela.
 Blum, Cornelia, Mülhausen i. E.
 Breitbarth, Klara.
 Dahlemann, Klara.
 Eichhorn, Frieda, Weingarten.
 Friederizi, Elsa, Rio de Janeiro.
 Ganser, Emma.
 Goffin, Alice.
 Hammer, Maria.
 Henn, Gertrud.
 Hummel, Klara.
 Joos, Hedwig.
 Kiefer, Luise, Gersweiler.
 Kissling, Luise, Allmendshofen.
 Krausmann, Kätchen, Tauberbischofsheim.
 Kretschmar, Elsa.
 Maier, Frieda, Freiburg i. B.
 Meess, Elisabeth.
 Milinowski, Gertrud, Weissenburg.
 Paul, Paula, Strassburg.
 Paulsen, Olga, Siegen.
 Pfeiffer, Maria.
 Printz, Jenny.
 Schneider, Elsa, Mannheim.
 Sieder, Frieda, Wolfstein, Rheinpfalz.
 Söhner, Anna.
 Stolz, Hedwig.
 Strauss, Sofie.
 Streit, Susanna, Bensberg.
 Stüber, Anna.
 Thiergarten, Toni, Freiburg.
 Venedey, Elisabeth.
 Wachenheimer, Hedwig.
 Wassmann, Linda, Berlin.
 Wilhelm, Dora.
 * Wormser, Alice.
 Ziegler, Marie, Betty.

44—3.

*) Wie im Jahresbericht 1884—85 Seite 6 bekannt gegeben wurde, soll das Verzeichnis die Angabe des Geburtsorts derjenigen Schülerinnen enthalten, die nicht in Karlsruhe geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen sein, wenn die Eltern nicht hier wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

VII. Klasse.

Parallelabteilung A.

Armbruster, Bertha.
 Berblinger, Leonore.
 Billigheimer, Klothilde.
 Cahnmann, Johanna.
 Distelhorst, Julie.
 Ebeler, Klementine, Köln.
 Faber, Johanna.
 Friederizi, Josefine, Rio de Janeiro.
 Grundies, Hertha, Frankfurt a. M.
 Grundies, Wanda, Frankfurt a. M.
 Haug, Maria, Ettlingen.
 Hirsch, Charlotte.
 Hirt, Sofie.
 Horst, Clara, Pegau bei Leipzig.
 Istel, Martha, New-York.
 Kammerer, Emma.
 Kern, Olga, Bruchsal.
 Kramer, Mathilde.
 Krauss, Paula.
 Linder, Elise.
 Mauritius, Margarete, Strassburg.
 Merker, Johanna.
 Moninger, Mina.
 Morass, Johanna.
 Reiff, Bertha.
 Rheinboldt, Frieda.
 Roth, Lina.
 Sahn, Maria.
 Sandrock, Hedwig, Berlin.
 Schmidt, Mathilde.
 Schulz, Emma.
 Schwaninger, Irma.
 Stortz, Hilde.
 Wieser, Emma, Metz.
 Würtenberger, Karola.
 Zimmermann, Elise.

36.

Parallelabteilung B.

Barth, Frieda.
 Bär, Henny, Untergrombach.
 Becker, Paula, Bruchsal.
 * Bloch, Marie.
 Brian, Elisabeth, Lörrach.
 Dewitz, Johanna, Offenburg.
 Dorner, Gertrud.
 Freystädter, Maria.
 Fries, Martha, Stuttgart.
 Gauggel, Josephine.
 Guichardaz, Frieda.
 Hambrecht, Sophie.
 Heinsheimer, Anna, Eppingen.
 Helbing, Rosalie, Langensteinbach.
 Imgraben, Mathilde, Bretten.
 Kappes, Paula.
 Kober, Frieda.
 Krutina, Gertrud.
 Lattner, Olga.
 Liepmannsohn, Fanny.
 Morlock, Lina.
 Müller, Hedwig.
 Neck, Mina.

Nuhn, Julie, Jersey City.
 Pfaff, Lilli.
 Renz, Johanna.
 Rettinger, Frieda, Freiburg.
 Römhildt, Elisabeth.
 Rosenfeldt, Betty.
 Roth, Frieda.
 Steinbach, Edith.
 Straus, Adele.
 Trautwein, Mathilde, Offenburg.
 Wasmer, Dora.

34—1.

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Ambos, Emma.
 Barquet, Mina.
 Blum, Hermine.
 Brauer, Maria.
 Breunig, Elisabeth.
 Brückner, Fanny.
 Burk, Hermine.
 Cahnmann, Sophie.
 Fleischhauer, Mathilde.
 Hammetter, Emma.
 Härdle, Bertha, Knielingen.
 Heckle, Emma.
 Hirsch, Emilie.
 Hirsch, Paula.
 Joos, Elisabeth.
 Kälble, Lina.
 Kirsch, Karola.
 Kohlhepp, Elsa.
 Kühn, Paula.
 * Leonhard, Hedwig, Bruchsal.
 Mauck, Hedwig.
 Morlock, Franziska.
 Müller, Emma, Oedigheim.
 Ostertag, Elsa.
 Printz, Frieda.
 Schulz, Sophie.
 Schwarzstein, Ella.
 v. Seeger, Anna, Knopfhof bei Mosbach.
 Seidenadel, Marie.
 Seith, Bertha.
 Stüber, Paula.
 Thalheimer, Sophie.
 Wittmann, Anna.
 Wüst, Marie, Heilbronn.

34—1.

Parallelabteilung B.

Baur, Martha.
 Beisel, Hanna.
 Berg, Johanna, Bruchsal.
 Bischoffberger, Anna, Rendsberg.
 Dorner, Mathilde, Stockach.
 Gauggel, Marie.
 Gross, Lina.
 Händler, Elsa.
 Hauger, Thekla, Ludwigshafen.
 Helwig, Elsa.
 Humboldt, Gertrud, Berlin.

Kerwel, Anna, Neu-Strelitz.
 Kopp, Emma.
 Kühl, Auguste, Jägersthal.
 Lieb, Toni.
 Lister, Mina.
 Nowack, Alexandrine.
 Rebmann, Bertha.
 Schiebach, Margarete.
 Schoch, Emmy, Lichtenau.
 Schottmüller, Sophie.
 Schwaab, Luise.
 Sitzler, Marie, München.
 Söll, Luise.
 Stern, Marie.
 Thumm, Friederike, Bruchsal.
 Wilhelmi, Hedwig, Dieuze.
 Wissner, Margarete, Steglitz.
 Würzburger, Selma.
 Zimmermann, Lina.

30

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bayer, Luise.
 Bayer, Marie.
 * v. Beck, Anna.
 Billing, Käthe.
 Bläss, Bertha, Radolfzell.
 Devrient, Gertrud.
 Dreyfuss, Rosa, Bruchsal.
 Eigner, Klara, Aschaffenburg.
 Fels, Hedwig.
 Friederizi, Ottilie, Rio de Janeiro.
 Gantz, Amalie.
 * Gutmann, Melanie.
 Hirsch, Gertrud.
 Honsell, Dora, Dürnheim.
 Joho, Emilie, Menzingen.
 Kiefer, Anna, Eschelbach.
 Kiefer, Marie, Gersweiler.
 Kientz, Sophie, Kürnbach.
 Köllitz, Luise.
 Krönlein, Maria.
 Kurzenberger, Charlotte.
 Levi, Rosa, Mühringen.
 Marum, Hedwig.
 Metius, Dorothea.
 Müller, Klara.
 Neuberger, Lisa (Langenstein).
 Ott, Auguste.
 Pfeifer, Frieda.
 Reinig, Ida, Pforzheim.
 Ritzinger, Antoinette.
 Schumacher, Elise.
 Steinel, Fanny.
 Strack, Frieda.
 Suck, Lisa.
 Zimmermann, Luise, Lahr.

35—2.

Parallelabteilung B.

Acker, Melanie (Strassburg).
 Betz, Eugenie.
 Bellosa, Anna, Pforzheim.
 * Bremeier, Emilie.

4.

Bulster, Martha.
 Crecelius, Anna.
 Cooper, Olive, Buenos-Ayres.
 Deecke, Ilse.
 Fritz, Paula.
 Gaul, Marie.
 Hemberger, Fanny.
 Herr, Klara, Bruchsal.
 Höck, Gertrud.
 Höck, Gretchen.
 Imgraben, Cäcilie, Waldshut.
 Matheis, Toni, Konstanz.
 Mattenklott, Gretchen, Alt-Kemnitz,
 Schlesien.
 May, Johanna, Triberg.
 Meinzer, Mathilde.
 Merkle, Amalie.
 Munding, Alice.
 Nüsse, Mathilde.
 Rawicz, Toni (Schmieheim).
 Räuber, Helene.
 Renz, Hermine, Durlach.
 * Rische, Ida.
 Rotbermel, Elisabeth.
 Schleich, Elisabeth.
 Schönthal, Meta, Cannanore, Indien.
 Schwindt, Hedwig.
 Seeligmann, Johanna, Wien.
 Sitzler, Auguste, München.
 Siefert, Elisabeth, St. Blasien.
 Steinbach, Thekla.
 Stern, Katharina, Bangor, Maine N. A.
 Straus, Fanny.
 Weber, Bertha.
 Weymann, Lina (Hagsfeld).
 Zorn, Thekla.

39—2.

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Adam, Elise.
 Benzinger, Elsa.
 Binz, Sofie.
 Brauer, Bertha, Lörrach.
 Egremont, Aileen }
 Egremont, Nora } Adelaide(Austral.).
 Gerner, Lina.
 Glaser, Julie.
 Gmelin, Elise.
 Grimm, Susanna, Eberbach.
 Haberer, Lina, Offenburg.
 Hauck, Rosa, Mülhausen i. E.
 Haunz, Johanna.
 Helmling, Irma, Prag.
 Hirsch, Elsa.
 * Hirsch, Julie.
 Homburger, Helene.
 Joos, Klara.
 Jundt, Luise.
 Kissling, Helene, Allmendshofen.
 * Körber, Marie, Kempten.
 Krauss, Marie.
 * Langer, Gabriele, Schlossau.
 Lueger, Klara, Strassburg i. E.
 May, Mina, Wiesloch.

Merker, Klara.
 Michaelis, Martha, Eppingen.
 Münch, Emilie, Metz.
 Pohl, Elisabeth, Mülhausen i. E.
 * Printz, Bertha.
 Richard, Elsa.
 Ruzek, Elsa.
 Schäfer, Frieda.
 Schmidt, Anna.
 Schmidt, Johanna, Frankfurt a. M.
 Schirer, Martha, Reichenweier i. E.
 Streit, Rosa, Bensberg.
 Thumm, Elsa, Bruchsal.
 Vogel, Frieda.
 Weil, Anna.
 Würzburger, Lina.
 Zahn, Amalie.

42—4.

Parallelabteilung B.

Baur, Charlotte.
 Behr, Karoline.
 Bellosa, Gertrud, Pforzheim.
 Bender, Hildegard, Schliengen.
 Billing, Mathilde.
 Blum, Rosa.
 Dorer, Laura.
 Faber, Flora.
 Fetzer, Klara, Rheinfelden.
 Fischer, Tusnelda.
 Goitein, Rahel.
 Himmelheber, Emma.
 Hofheinz, Klara (Hagsfeld).
 Hoitz, Marie.
 Jais, Marie.
 Jäger, Elisabeth.
 * Kinzler, Frieda (Grötzingen).
 Knopf, Toni (Freiburg).
 * Korn, Elsa.
 Kruse, Adolfine, Bruchsal.
 Laub, Mathilde, Wilferdingen.
 Levis, Henny.
 Mayer, Elsa, Stuttgart.
 Meyer, Margarete.
 Nietzschmann, Elisabeth, Halle a. S.
 Raible, Elise.
 Rain, Rosa.
 Renz, Elsa, Durlach.
 Rupp, Frieda.
 Schell, Auguste, Freiburg i. B.
 Scheurer, Helene.
 Schmidt, Dora.
 Schulze, Alma, Moskau.
 * Störk, Elise.
 Stoffleth, Elsa.
 Strauss, Gertrud.
 Vogt, Elsa.
 Wagner, Emilie (Durmshheim).
 Wagner, Julie, Büsingen.
 Weiss, Paula.
 Wesch, Hedwig, Villingen.
 Wormser, Lea.
 Zeller, Ella.
 † Zeller, Klara.

44—4.

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

Barth, Hedwig (Schönau).
 Blum, Erna, Obersultz i. E.
 Ettlinger, Rebekka.
 Fels, Klara.
 * Fleischbauer, Helene, Durlach.
 Fraeulein, Kamilla, Offenburg.
 Gastel, Marie.
 Gerber, Josephine.
 Gockel, Paula.
 Hirsch, Rosa.
 Hoffmann, Emilie.
 Höhler, Maria (Weiler).
 Junker, Amalie.
 Kappes, Johanna.
 Kern, Anna, Schillingstadt.
 Lippmann, Rudolfine.
 Lippmann, Therese.
 Lorenz, Mathilde, Heidelberg.
 Rain, Auguste.
 Rasina, Klara, Engen.
 Rettich, Johanna, Leibenstadt.
 Rupp, Elisabeth.
 Schindler, Paula.
 Schnaibel, Marie.
 Siefert, Lydia (Ostringen).
 Stoffleth, Frieda.
 Thumm, Martha, Bruchsal.

27—1.

Parallelabteilung B.

* Argast, Luise.
 * Becker, Anna, Pforzheim.
 Bellosa, Ella, Pforzheim.
 Brückner, Elsa.
 Cramer, Johanna.
 * Kreuzbauer, Amalie.
 Eberbach, Johanna, Mosbach.
 Frankenstein, Klara, Essen.
 Ganz, Anna.
 Gierich, Karoline (Ettlingen).
 * Gratz, Paula.
 Gutsch, Sofie.
 Höllischer, Elsa.
 Keller, Frieda.
 Kuenzer, Mathilde, Eppingen.
 Leers, Josephine, Heidelberg.
 Lister, Emilie.
 Oberst, Frieda.
 Plank, Antonie, Mannheim.
 Rothermel, Marie.
 Rothweiler, Klara.
 Schäfer, Elise, Ladenburg.
 Seeligmann, Jenny.
 Seilnacht, Helene (Rüppurr).
 Sitzler, Elisabeth, München.
 Steigert, Mechthilde, Schwetzingen.
 Steinmann, Ida.
 † v. Steffelin, Helene.
 Willmann, Emilie, Kork.
 Winterer, Anna.

30—5.

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

Beisel, Martha.
Bernheim, Charlotte, Thiengen.
Clever, Hedwig.
Diez, Margarete (Cannanore) Ost-
indien.
× Elikann, Luise, Hagenbach.
Fees, Olga.
Feigler, Frieda.
* Friederizi, Olga (Rio de Janeiro).
Goldschmit, Klara.
Hessig, Karola.
Hieke, Elsa, Freiburg i. B.
Kieser, Elise.
* Kissling, Klara, Allmendshofen.
* Märklin, Frieda.
Milinowski, Anna, Weissenburg.
Möglich, Helene.
Mosetter, Lili.
Noë, Mathilde.
Röder, Margarete.
* Schmidt, Luise.
Spengler, Charlotte (Bruchsal).
Thalheimer, Henriette, Merchingen.
* Thumm, Marie, Bruchsal.
Ulrici, Magda.
Weiss, Ida.
× Wittmann, Frieda.
Wormser, Betty.
Würzburger, Ida (Mannheim).

28-5.

Parallelabteilung B.

* Becker, Martha, Solothurn.
Bleidorn, Emeline (Durlach).
Braun, Elsa (Neckarbischofsheim).
× Bürkel, Marie.
Dahlemann, Eugenie, Stuttgart.
Elbs, Klara.
Gerbothe, Anna, Genf.
Hund, Anna.
Jones, Emma, Kehl.
× Junker, Emilie.
Keller, Wilhelmine.
* Kiefer, Luise.
Klumpp, Johanna.
* Korn, Johanna (Pforzheim).
* Krug, Antonie.
Nerlinger, Dora, Offenburg.
Nietzschmann, Margarete, Halle a. d. S.
Oess, Hulda, Ochsenbach.
* Pfeiffer, Olga, Heidelberg.
Reichert, Lina (Waldkirch).
Richard, Ida.
× Schindler, Anna, Waldshut.
Schmidt, Martha.
* Sitzler, Ida, München.
Söhner, Josephine.
Spangenberg, Anna (Rastatt).
Specht, Elsa, Strassburg.
Steinam, Martha, Mannheim.
Vogel, Alice (Thiengen).
Weymann, Anna (Hagsfeld).
* Ziegler, Elsa, Baden.

31-7.

I. Klasse.

* Ankener, Elise.
Brückner, Marie.
Bähr, Martha.
Bläss, Julie, Jagstfeld.
Dürr, Mina.
Freund, Gretchen, Mainz.
Goitein, Emma.
Hemberger, Josephine.
* Hirsch, Anna.
Höllischer, Margarete.
Hoitz, Emma.
Kappes, Emma.
* Paar, Toni, Hildesheim.
Peters, Mathilde.
Rasina, Meta, Engen.
* Schmidt, Paula.
Schmidt-Staub, Edda.
Sinauer, Anna, Pforzheim.
Spuler, Hildegard.
Wagner, Mathilde, Büsingen.
Wallraff, Bertha.
Weber, Johanna.
Wehrle, Marie.
Wiehl, Thusnelda, München.
Wolff, Anna.
Wüst, Elise, Heilbronn.

26-4.

IV. Schlussfeier.

Mit Ermächtigung des Grossherzoglichen Oberschulrats fällt die Bezeichnung »öffentliche Prüfungen« fort, da sie dem Wesen der Sache nicht entspricht, und besteht die Feier der letzten Tage des Schuljahrs (abgesehen von den Prüfungen der Religionsklassen) lediglich in Vorführungen der Klassen mit einigen Gesängen, Vorträgen, Unterrichtsproben, Wiederholungen sowie einem Schulschluss, der dem bisherigen Schlussakt entspricht.

Mittwoch, den 27. Juli.

5 — 6 Turnen der unteren Klassen (Anm. 2).

Donnerstag, den 28. Juli.

8 — 10 Prüfung der katholischen Religionsklassen in Klasse V a., eine Treppe rechts.
10¹⁰ — 12 Vorführung der Klassen II. und I. in Klasse I., eine Treppe links.
3 — 4³⁰ Religionsprüfung der israelitischen Schülerinnen in Klasse VI a. und I.
5 — 6 Turnen der oberen Klassen (Anm. 2).

Freitag, den 29. Juli.

8 — 10 Prüfung der evangelischen Schülerinnen in Klasse V a., eine Treppe rechts.
10 — 10³⁰ Prüfung der altkatholischen Schülerinnen in Klasse I., eine Treppe links.
10³⁰ — 11³⁰ Vorführung der Klassen X.—VIII. }
11³⁰ — 12³⁰ > > > VII. und VI. } in der Turnhalle.
3 — 5³⁰ > > > V.—III. }

Samstag, den 30. Juli.

8³⁰ Uhr: Feierlicher Schulschluss in der Turnhalle.

Anmerkung 1. Die Hefte der Schülerinnen liegen während der jeweiligen Vorführung ihrer Klassen zur Ansicht auf. Zeichnungen sind im Zeichensaal, zwei Treppen links, die Handarbeiten in dem Industriesaal, eine Treppe links, am Donnerstag und Freitag ausgestellt.

Anmerkung 2. Ein Besuch der Vorführung der Turnklassen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche zunächst den Angehörigen der betreffenden Schülerinnen verabfolgt werden. Die Karten sind nur für Erwachsene bestimmt; es ist nicht erlaubt, Kinder mitzubringen.

Anmerkung 3. Zu der Vorführung der Klassen I., II a. und II b. haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt.

V. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 12. September. An diesem Tage haben sich neu eintretende Schülerinnen auf dem Geschäftszimmer der Direktion, Sophienstrasse 14, vormittags 9—12 Uhr, anzumelden und dabei vorzulegen:

- a. ihren Geburtsschein,*)
- b. ihren ersten oder zweiten Impfschein und
- c. für den Fall, dass sie zuvor einer anderen Lehranstalt angehört haben, ihr letztes Schulzeugnis.

Ausserdem werden Anmeldungen bis zum 25. Juli — schriftlich oder mündlich — unter Vorlage der nötigen Zeugnisse täglich zwischen 10—11 Uhr entgegengenommen.

Am Dienstag, den 13. September haben sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII.—X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden. An dem gleichen Tage werden die Nachprüfungen abgenommen.

2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach vierzehntägiger Beobachtung.

3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossh. Oberschulrat erlassenen Vorschrift in drei Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

- | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| 1. vom 11. September bis 11. Januar | } in Klasse X.—VIII. je 20 M., | |
| 2. > 11. Januar > 11. Mai | | } in Klasse VII.—I. je 27 M. |
| 3. > 11. Mai > 11. September | | |

Das Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf 4 M. festgesetzt.

Im übrigen ist auf die von dem Grossh. Oberschulrat unterm 17. Juni 1886 genehmigte »Schulgeldeinzugs-Ordnung der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe« und auf die Verfügung des Grossh. Oberschulrats im Verordnungsblatt Nr. V. vom Jahr 1882 zu verweisen, worin folgendes festgesetzt ist:

Schüler, welche während eines der für Erhebung des Schulgeldes bestimmten Zeitabschnittes die Anstalt verlassen, haben keinen Anspruch auf Rückersatz des für den betreffenden Zeitabschnitt bezahlten Schulgeldes.

*) Anmerkung. Dieses verordnungsgemässe Verlangen ist nach unserer Erfahrung nicht immer ernstlich genommen und befolgt worden, da man darin eine Belästigung empfand und meinte, durch Vorlage des Impfscheins allein der Verordnung genügen zu können. Solche Auffassung ist aber irrig schon darum, weil die Angaben der Impfscheine nicht vom Standesamt herrühren. Wir können daher keine Schülerin als ordnungsmässig gemeldet und zu einem Zeugnis berechtigt ansehen, solange ihr Geburtsschein nicht vorgelegt ist.

Neueintretende Schüler haben das Schulgeld für den Zeitabschnitt zu entrichten, in welchem ihr Eintritt erfolgt.

Von Erhebung des Schulgeldes ist im letzteren Fall nur dann abzusehen, wenn der betreffende Schüler von einer inländischen, staatlichen Schulanstalt kommt, an welcher derselbe das Schulgeld für den fraglichen Zeitabschnitt bereits bezahlt hat. Dass dies geschehen, ist durch Vorlage der Quittung der betreffenden Schulkasseverrechnung nachzuweisen.

Diese Bestimmungen finden nach Zustimmung der Stadträte auch auf die höheren Mädchenschulen unter sich Anwendung.

Aus der Schulgeldeinzugs-Ordnung der Stadt Karlsruhe vom Jahre 1886 lassen wir hier die Bestimmungen folgen, welche häufig zur Anwendung kommen, aber den Beteiligten, wie es scheint, fremd sind:

Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahrs eintrreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet.

Wenn Schülerinnen während des Schuljahrs austreten, so haben sie zwar keinen rechtlichen Anspruch auf Erlassung des fällig gewordenen, beziehungsweise auf Rückersatz des bezahlten Schulgeldes; jedoch wird auf schriftlichen Antrag bei der Direktion die städtische Schulkommission regelmässig einen entsprechenden Nachlass, beziehungsweise Rückersatz in der Art gewähren, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstag berechnet wird.

Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird auf Verlangen gutthatsweise das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise rückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschliessende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 kann laut Beschluss des Stadtrats vom 10. Juni 1880 die Summe von 500 *M.* für Schulgeldnachlässe verwendet werden. Gesuche um solche sind nach §. 23 der Schulgeldeinzugs-Ordnung spätestens innerhalb 4 Wochen nach Beginn des Schuljahrs bei der Schuldirektion einzureichen.
5. Bewerbungen um Stipendien aus der Pauline-Vierordt-Stiftung sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten. Nach den bezüglichen Bestimmungen, die in dem Jahresbericht 1884—85 S. 8 und 9 abgedruckt sind, und nach der im Jahresbericht 1885—86 S. 38 Nr. 5 enthaltenen Abänderung können einige Schülerinnen der zwei obersten Klassen zum Abschluss ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für einen Beruf Stipendien aus dem Zinsenertragnis des Stiftungskapitals von 6000 *M.* erhalten. Diese sollen mindestens 60 *M.* betragen. In erster Linie werden Schülerinnen berücksichtigt, die mit dem Stifter oder seiner Frau verwandt sind; sodann erhalten Karlsruherinnen den Vorzug von anderen Badenerinnen. Diejenigen, welche nicht aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig sind, sollen ausgeschlossen bleiben; doch hat der Herr Stifter von dieser Bestimmung in einem Fall abgesehen.
6. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Januar, an Ostern vom Palmsonntag bis Montag nach dem Weissen Sonntag = 10 Werktage, in der Woche nach Pfingsten 5 Werktage, am Schluss des Schuljahres 6 Wochen (gewöhnlich vom 1. August bis 11. September).
7. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe u. dgl. bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wieder-

holen wir hier den schon vor einigen Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, sowie Schirme, Taschentücher u. a. wo möglich mit vollen Namen zeichnen zu lassen.

8. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich vor dem Schluss des Schuljahrs anzeigen.
9. Aus der Schulordnung wird laut Erlass des Grossh. Oberschulrats vom 17. Februar 1886 in Erinnerung gebracht:
 - a. Die Freigebung des Besuches einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages ist unter Angabe genügender Gründe bei dem Klassenlehrer, in Abwesenheit desselben bei dem Schulvorstand, in dringenden Fällen bei dem Lehrer, welcher die betreffende Stunde erteilt, nachzusuchen.
 - b. Urlaub für einen ganzen Tag bewilligt der Klassenlehrer oder, in dessen Abwesenheit, der Schulvorstand, für mehrere Tage nur der letztere.
 - c. Den betreffenden Fachlehrern ist in allen Fällen, wo sie nicht selbst Urlaub bewilligt haben, rechtzeitig geeignete Mitteilung zu machen.
 - d. Schulversäumnisse, für welche nicht vorher eine Erlaubnis erteilt wurde, müssen nachträglich durch schriftliche Bescheinigung der Eltern oder Fürsorger, in welcher die Dauer der Versäumnis anzugeben ist, beim Klassenlehrer sowie bei denjenigen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, in genügender Weise entschuldigt werden.
10. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen befreit werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Eingabe der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.

Karlsruhe, im Juli 1892.

Dr. Löhlein.

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrpensa (Lehrgang) nebst einer Tabelle über die Unterrichtsfächer und einer Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	7
III. Statistik der Anstalt	23
1. Aufsichtsrat	23
2. Inspektoren des Religionsunterrichts	23
3. Lehrpersonal	23
4. Frequenz	25
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen	26
IV. Schlussfeier	30
V. Bekanntmachungen über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	31